Der Maulige Geselle

1/2018

Zunftgesellschaft zu Metzgern Bern

NORM AUFZÜGE AG BERN
Norm- und Spezialaufzüge

NORM AUFZÜGE AG BERN
Murtenstrasse 114a
3202 Frauenkappelen

Tel G: 031 / 926 62 11
Fax G: 031 / 926 17 13
e-mail: info@naag.ch
Internet: www.normaufzuege.ch

Zunftbrief der Berner

Zunftgesellschaft zu Metzgern

Nr. 63, April 2018

Einladung zum Grossen Bott im Zunfthaus

Gerne laden wir Euch ein, zahlreich an unserer traditionellen Frühlingsversammlung teilzunehmen. Durch die erstmalige Teilnahme erwerben Sie das Stimmrecht der Gesellschaft und werden zu den ordentlichen Zunfteinlässen eingeladen:

Montag, 7. Mai 2018, um 19.00 Uhr
im Zunfthaus, Kramgasse 45, 3011 Bern

Lassen Sie sich über aktuelle Vorhaben und Aufgaben unserer Zunftgesellschaft aus erster Hand informieren!

Anschliessend gemeinsamer Imbiss auf der Zunftstube.

Zunftanlässe 2018

Kinder-/Jugendfest:	25. August	
Rüeblimahl:	7. November	
Grosses Bott (Herbstbott):	3. Dezember	(19.00 Uhr)

Der Obmann hat das Wort

Liebe Angehörige der Zunftgesellschaft zu Metzgern

Mein Vorgänger hat im «Mauligen Gesellen» einmal geschrieben, dass er nicht Journalist sei und deshalb nur Positives berichten werde. Ich werde diese Maxime beherzigen und kann zumindest zusichern, dass ich keine negativen Botschaften überbringe.

Ich kann mit einer uneingeschränkt positiven Nachricht beginnen: Am **23. Februar 2018** haben der Präsident der Burgergemeinde und Vertreter aller Gesellschaften und Zünfte im Generationenhaus die **Stiftungsurkunde** «**Burgerlicher Sozialtopf**» unterschrieben und damit ein Bekenntnis zur Solidarität innerhalb der Burgergemeinde abgegeben.

Positiv ist auch, dass wir zurzeit – ich hoffe, dass sich daran möglichst lange nichts ändert – von kostspieligen Sozial- oder KESB-Fällen verschont werden. Am Beispiel der Zunft zu Webern können wir ermessen, wie die gesetzlichen Verpflichtungen im Sozialbereich eine Zunft an den Rand des Ruins führen können. Deshalb kommt der Errichtung des «Burgerlichen Sozialtopfs» eine derart hohe Bedeutung zu. Die Stifter gehen Verpflichtungen entsprechend ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit ein. Anspruchsberechtigt ist eine Korporation dann, wenn sie durch Erfüllung ihrer Aufgaben in eine wirtschaftliche Notlage geraten würde. Die **Stiftung** dient deshalb nicht nur der **Risikoabsicherung** bei der Wahrnehmung gesetzlicher Aufgaben, sie verfolgt auch einen sozialen Ansatz.

Erfreulich ist ebenso, dass Euch der Zunftrat am nächsten Grossen Bott die Aufnahme von **Reto, Lynn** und **Vivienne Schmid**, Ehemann bzw. Kinder von Simone Begert Schmid, beantragen kann. Wir durften in letzter Zeit wiederholt Angehörige von Zunftmitgliedern aufnehmen. Mit solchen «Familienzusammenführungen» wird nicht nur die Verbundenheit mit der Zunft dokumentiert, sie sind auch wichtig für Erneuerung und Erhaltung unseres Zunftwesens.

Positiv werte ich aber auch die Kontakte, die wir mit **anderen Zünften** oder Zunftnahen Institutionen pflegen. In einem ritualisierten Rahmen erfolgen gegenseitige Einladungen, die sowohl der Pflege der Freundschaft wie

auch dem **gegenseitigen Austausch** dienen. In diesem Jahr werden Vertreter des Zunftrates an Anlässen von Webern, Zimmerleuten, Schiffleuten und der Reismusketen in Bern teilnehmen oder sind über die Stadtgrenzen hinaus von der Zunft zur Letzi am Sechseläuten in Zürich und der Zunft zu Metzgern am Munotsfest in Schaffhausen eingeladen. Es wäre zu kurz gegriffen, wenn die Erinnerungen, die wir von diesen Anlässen mitnehmen, auf reichhaltiges und gut schmeckendes Essen sowie die dazu servierten Getränke reduziert würden. Viel wichtiger sind die persönlichen Kontakte und die Einblicke in andere Gepflogenheiten und Bräuche.

Und wenn ich schon bei den **Grenzüberschreitungen** bin, so erlaube ich mir noch einen kurzen Exkurs über das Zunftgeschehen hinaus, der ebenfalls eine positive Komponente aufweist: Euer Obmann hat zwar nichts zu tun mit dem Fussballgott Grädel, der sich regelmässig im «Bund» zu Wort meldet und tiefschürfende Gedanken zum Fussball und dessen Umfeld äussert, aber ich erlaube mir doch, mich an dieser Stelle über unsere Fussballer zu freuen. Seit 31 Jahren warten wir in Bern sehnlichst auf einen Titel. Ein Grossteil unserer Zunftangehörigen hat dies somit noch nie erlebt. Und nun sind sogar zwei **Titel zum Greifen nah!** In diesem Jahr wird und muss es klappen, damit auch alle Zunftangehörige wieder auf dem gleichen Stand sind.

Ich erhoffe mir von einem Titelgewinn auch eine Sogwirkung auf andere Bereiche. Wir dürfen als Berner durchaus wieder etwas selbstbewusster auftreten und stolz sein auf unsere Stadt und unseren Kanton. Vielleicht wird sogar wieder einmal die Zeit kommen, in der wir uns nicht mehr schämen müssen, wenn wir die Liste zum interkantonalen Finanzausgleich sehen. Auch das wäre durchaus positiv zu werten!

Auf Wiedersehen am Grossen Bott vom 7. Mai!

Euer Obmann
Rolf Grädel

P.S. Der «Maulige Geselle» wird auch beim allfälligen Gewinn des Doubles nicht zur Sportzeitschrift mutieren!

Aufnahme ins Zunftrecht

Zunftangehörige, die noch nicht ins aktive Zunftrecht aufgenommen sind und somit kein Stimmrecht ausüben, nicht am Rüeblimahl oder an der Stubete teilnehmen dürfen, das aber gerne möchten, melden sich bitte bei unserem Obmann:
Herrn **Rolf Grädel**, Humboldtstrasse 25, 3013 Bern.

Dies mit einem amtlichen Ausweis (Kopie von Geburtsschein oder Familienbüchlein).

Nach altem Brauch und Sitte geschieht dann die Aufnahme ins Stubenrecht durch persönliches Erscheinen und Vorstellen beim Grossen Bott. Bitte meldet Euch zahlreich!

VON KÖRBEN UND STÜHLEN IM CASINO

Ein aktueller Baustellenbericht von Ivo Adam, Geschäftsleiter

Das Casino ist für mich «back to the future». Einerseits setzen wir uns mit der Vergangenheit des Casinos auseinander und finden beim Umbau viele erwartete und unerwartete Spuren aus den Anfängen des Kulturhauses. Andererseits ist es das Ziel, den klassizistischen Bau fit für das laufende Jahrhundert zu machen und es auch zukünftigen Ansprüchen gerecht zu sanieren.

Anfangs 2018 ist der Rückbau quasi abgeschlossen. Das Casino ist bis auf den Stand von 1908 runtergeputzt (wobei geputzt nicht das Wort der Wahl ist. Es empfiehlt sich immer noch das Tragen einer Staubmaske!). Nun beginnt die punktuelle Wiederherstellung. Das ist ein kreativer Prozess, der schon vor Jahren mit der Bauplanung begonnen hat. Steht man im ausgehöhlten Restaurant, braucht es viel Vorstellungskraft, wie es hier in eineinhalb Jahren aussehen wird. Wir reden in den Kommissionen und mit den Bauherren viel über Materialen und Farben und versuchen, Reminiszenzen an die Vergangenheit und goldenen Jahre einzubauen. Das bedeutet: ursprüngliche Materialen und Farben ins «neue» Casino zu tragen. Eben «zurück in die Zukunft».

Ein Beispiel: Im Casino wurde im Laufe der Zeit hie und da Korbgeflecht verwendet. Die Innenarchitektinnen haben nun Korb als Material prominent berücksichtigt. Dabei tauchen Fragen auf, die sich unsere Kollegen vor über 100 Jahren so nicht stellen mussten. Wie sind die hygienischen Anforderungen? Wie dauerhaft ist das Material? Darf es an Wänden verwendet werden? Ist es brennbar, ist es plastifiziert? Falls ja: ist das noch richtiges Korbgeflecht? Und falls nein: Wollen wir es trotzdem einsetzen?

Wie sehr Funktion und Gestaltung auseinanderlaufen können, sehen wir zur Zeit bei einem anderen Teilprojekt: einem Stuhl. Die neuen Bankettstühle – wir brauchen 2'000 Stück davon – müssen bequem und schön sein. Soweit, so gut. Sie müssen auch dem optischen Gesamtkonzept entsprechen (sagen die Architekten und die Denkmalpflege). Sie müssen praktisch und stabil sein (sagt die Leiterin Events). Sie müssen aber trotzdem leicht sein (sagt der Hausdienst). Sie dürfen nicht «schwingen» (wünscht Herr Venzago). Sie müssen für Konzerte funktionieren (sagt der Leiter Kultur). Und für Bankette (füge ich an). Letztlich müssen sie bezahlbar sein (sagen die Burgergemeinde und der gesunde Menschenverstand). Die Lösung: Wir kaufen keinen Stuhl, sondern lassen einen Stuhl entwickeln.

Ich hoffe, Sie, liebe Angehörige der Zunftgesellschaft zu Metzgern, werden dereinst auf diesem Stuhl sitzen und das wunderschöne Korbgeflecht an den Wänden bestaunen und zu ihrer Nachbarin sagen: «Das ist so bequem hier. Chum, mir näme no eis».

Vorerst besuchen Sie uns auf www.casinobern.ch.

Es braucht noch viel Vorstellungskraft, wie es dereinst aussehen wird: das neue Restaurant im Casino.

Staubige Stühle im Casino — die alten haben ausgedient, neue werden extra hergestellt.

(Fotos: Simon Opladen)

DIE 41. STUBETE

Am 22. Januar fand die Stubete 2018 statt. Zum 41. Mal trafen sich etwa 40 Frauen der Zunft zum gemütlichen Beisammensein.

Das Programm begann in Köniz, im Schulmuseum Bern: Nach dem «Montieren» einer Schürze durften wir uns in der alten Schulstube in eine Bank setzen. Die Lehrgotte Frau Scheuner kontrollierte unsere Hände und Fingernägel und begann die Schulstunde mit dem Erlernen eines Liedes. Zwischen den abwechslungsreichen Abschnitten der Schullektion erzählte Frau Scheuner die Geschichte der Schule bei uns im Bernbiet. Dabei erfuhren wir Spannendes und viel Neues. Ein Blick in ältere Schulbücher und auf die Wandtafel führte dazu, dass wir einige Buchstaben in alter Schrift selber schreiben lernten. Die Schulstunde verging im Flug.

Hannes Gasser entführte uns anschliessend in die Sonderausstellung «xund»: Seit der Einführung der Schulpflicht 1835 haben verschiedene Gesundheitsthemen den Weg in die Schule gefunden. Vor 150 Jahren galt die Schule als krankmachend: Langes Sitzen und häufiges Lesen hätten Rückenverkrümmung und Sehschwäche zur Folge… Erst später übernahm die Schule Aufgaben der Gesundheitserziehung. Heute stehen Prävention und Gesundheitsförderung im Zentrum. Sehr informativ und unterhaltend führte Hannes Gasser durch die Ausstellung.

Für einen Apéro begaben wir uns ins Restaurant zum Schloss (Köniz): Wir konnten uns hier an Wein, Kürbissuppe, Hauswurst und Bergkäse sowie verschiedenen Crostinis erlaben. Die gemütliche Stube im Kerzenschein, mit auch für die Augen sehr ansprechendem und leckerem Buffet, bleibt in guter Erinnerung.

Mit dem Bus fuhren alle anschliessend in die Stadt. Im Zunfthaus hatten Binggeli's, wie gewohnt, schön aufgedeckt. Es erwarteten uns ein Minder-Buffet mit hervorragenden Salaten, heisser Hamme und feiner Züpfe. Hier wurden nun unsere Gäste willkommen geheissen. Im Laufe des Abends stellten diese dann das Burgerinnenforum Bern sowie die Burgergesellschaft auch kurz vor. Bei feiner Tschirren-Torte und Kaffee klang die Stubete aus.

Im Namen der Teilnehmerinnen danke ich Minder's und Binggeli's für die Durchführung der Stubete auf der Stube herzlich.

Ursula Menkveld-Gfeller
Co-Stubenmeisterin

Besichtigungen **Seniorenwohnungen im Burgerspittel**

Im Burgerspittel im Viererfeld vermieten wir grosszügige, helle 2½-Zimmerwohnungen und geräumige Pflegeeinzelzimmer. Die moderne Infrastruktur bietet allen Wohnkomfort.

Das Angebot «Wohnen mit Dienstleistungen» und «Wohnen mit Pflege» richtet sich auch an Nichtburgerinnen und Nichtburger.

Regelmässig finden in unseren Häusern Besichtigungen statt. Bei Interesse freuen wir uns auf Ihre Anmeldung unter Telefon 031 307 66 66.

Der Burgerspittel

Viererfeldweg 7, 3012 Bern, T 031 307 66 66
burgerspittel@bgbern.ch, www.derburgerspittel.ch

DIE 41. STUBETE - IMPRESSIONEN

Historische Schulstunde

(Fotos: Ursula Menkveld-Gfeller)

xund

NEUERÖFFNUNG DER PHYSIOTHERAPIE PILLICHODY

Ich bin eine begeisterte Physiotherapeutin. Es ist für mich Herausforderung und Befriedigung zugleich, meinen PatientInnen eine auf ihre Situation ausgerichtete Behandlung zukommen zu lassen. Da ich selbst mit Leidenschaft Sport betreibe, habe ich zusätzlich die Weiterbildung zur Sportphysiotherapeutin abgeschlossen und behandle SportlerInnen aus allen Leistungsbereichen. Im April eröffne ich meine erste eigene Praxis in Bern. Die Räumlichkeiten bieten Platz und Komfort: Für sportartspezifische Rehabilitation nach Verletzungen, wie für die Behandlung von muskuloskelettalen Beschwerden. Neben Physiotherapie gebe ich auch Pilatesstunden für Bewegungsfreudige. Melden Sie sich jederzeit für einen Termin. Ich freue mich auf Sie!

Physiotherapie Pillichody

Physiotherapie Pillichody GmbH
Stéphanie Pillichody
Uferweg 42
Maru Dojo
3013 Bern
Praxis +41 78 835 63 89
Mobil +41 79 524 14 06
www.physiotherapie-pillichody.ch

«Wenn wir ein neues Kapitel aufschlagen.»

Die Berner Privatkundenbank
für solide Vorsorgelösungen

Eine Institution der
Burgergemeinde
Bern

Werte schaffen seit 1825

DC BANK

IN FLAGRANTI

Beamte, Mitglieder Zunftrat und gewählte Personen 2018

Obmann:	**Rolf Grädel**, Humboldtstrasse 25, 3013 Bern Tel. P: 031 332 12 13 Mobile: 078 666 33 26 E-Mail: r.graedel@gmx.ch
Vizeobmann:	**Peter Trachsel**, Birkenweg 31, 3123 Belp Tel. P: 031 961 54 16 Tel. G: 031 325 80 26 E-Mail: peter@trachsel.tk
Säckelmeister:	**Hans-Rudolf Michel**, Bottigenstrasse 277, 3019 Bern Tel. P: 031 901 01 80 Tel. G: 031 926 62 11, Mobile: 079 457 17 89 Fax G: 031 926 17 13 E-Mail: hr.michel@naag.ch
Stubenschreiber:	**Peter Gurtner**, Morgenstr. 70, Postfach 634, 3018 Bern Tel. G: 031 996 17 17 Fax: 031 996 17 10 Mobile: 079 213 13 28 E-Mail: peter.gurtner@solvas.ch
Stubenmeister:	**Christoph Zehnder**, Aegertenstrasse 77, 3005 Bern Tel.: 031 351 57 66 Mobile: 079 603 01 06 E-Mail: zeh@vtxmail.ch
Almosner:	**Martin Gyger**, Oberdorfstr. 24, 3072 Ostermundigen Tel. P: 031 302 58 75 Mobile: 078 610 14 57 E-Mail: m_gyger@hotmail.com
Mitglieder:	**Ursula Menkveld-Gfeller**, Rehbühl 14, 3145 Niederscherli Tel. P: 031 849 05 11 Tel. G: 031 350 72 50 E-Mail: menkveld@nmbe.ch
	Andrea Funke, Murifeldweg 36, 3006 Bern Tel. P: 031 351 89 19 Mobile: 079 438 57 38 E-Mail: afunke@bluewin.ch
	Rainer Külling, Stadtplatz 52, 3270 Aarberg Tel. P: 032 392 35 30 Tel. G: 032 392 52 52 Mobile: 079 462 88 83 E-Mail: rk@kuelling-consulting.ch
	Rudolf Tanner, Mettlenhölzliweg 10, 3074 Muri b. Bern Tel. P: 031 952 63 66 Tel. G: 031 385 19 19 E-Mail: ruedi.tanner@wirztanner.ch
Umbieter: (Reservationen)	**Hans Binggeli**, Kappelenring 44C, 3032 Hinterkappelen Tel. P: 031 901 14 94 Mobile: 079 777 54 42 E-Mail: hans.binggeli@bluewin.ch
Fähnrich:	**Thomas Bienz**, Hubelsgasse 37, 3421 Lyssach Tel. P: 034 445 05 14
Baufragen:	**Adrian Arm**, Feldstrasse 25, 3073 Gümligen Mobile: 079 653 01 78 E-Mail: arm@arm-baumanagement.ch
Homepage:	www.metzgern.ch